

Schulcampus: Geld da, Arbeit mit Hochdruck

Die Gesamtkosten für die Sanierung der Schule und den Neubau der Turnhalle wurden von der Abteilung für Gemeindeentwicklung der Landesregierung als nachvollziehbar beurteilt.

Das bedeutet, dass die Finanzierung für die unbedingt notwendigen Baumaßnahmen gesichert ist. Im Mai mit dem Bau zu beginnen war richtig und das frühe Aussiedeln der

Schüler in die anderen Schulgebäude sicherheits- und kostentechnisch überaus vorteilhaft. Hier einige Eindrücke aus dem professionellen und zeitplangemäßen Bauverlauf bis Juli.



Hier stand der Turnsaal aus 1962, dessen weitere Verwendung von der Schulbehörde untersagt worden wäre.



Sensationsfunde auf der Baustelle: Archäologen begannen bereits im Februar mit Grabungsarbeiten. An dieser Stelle ist das Archäologenteam bei einer Bergung eines Steinkistengrabes aus der Urnenfelderzeit (800 Jahre v. Chr.). Als Grabbeigaben fanden sich eine Fibel und ein Reif aus Bronze. Die Grabungsleitung hatte Mag.a Maria Mandl.



Hier ist der Platz für die geplante Gastronomieküche, die die Kinder und Essen auf Rädern versorgen wird.



Bei jeder wöchentlichen Baubesprechung ist Bürgermeister Helmut Walch (im Bild rechts) aktiv dabei. Er ist auch täglich auf der Baustelle.



Wichtige Vorarbeiten wie die Entfernung aller Holzdecken haben unsere Gemeindearbeiter ausgeführt.



Der problematische Untergrund im gesamten Bereich, der durch den Bodenmechanik-Gutachter festgestellt wurde, machte das Verpressen von mehr als 150 Betonpfählen notwendig. Fotos: Josef Hirschmann